

Dissertationsprojekt von Anne Siekmeyer (Uni Bremen)

# Registerkontrolle als Voraussetzung für den Erwerb literater Strukturen bei Schülern mit Deutsch als Zweitsprache

„Tübingen-Berlin-Workshop“, Berlin, 15./16.10.2009

# AUFBAU

- Absicht
- Theorie
- Thesen
- Probanden
- Methode, Beispiele
- Korpusaufbau
- Auswertung
- Vorhaben

# VORHABEN

- Beschreibung des Sprachausbaus bei jugendlichen Schülern mit Deutsch als Zweitsprache (Ru) unter Berücksichtigung
  - von sozioökonomischen Faktoren
  - von sprachlichen Faktoren

# THEORIE

- Registerbegriff nach Maas (u.a. 2008)
  - literat = formeller Bereich
  - nicht mehr pragmatisch-kommunikativ (entbunden vom „Redestress“)
  - maximaler Ausbau der strukturellen Potentiale der Sprache, vor allem im schriftkulturellen Bereich
  - skribale Technik als Instrument, aber nicht gleichzusetzen

# THESEN

- ♠ Schüler, die bereits in ihrer Erstsprache Lesen und Schreiben gelernt und somit gelernt haben, Register zu differenzieren, lernen eine solche Differenzierung auch in ihrer Zweitsprache leichter
- ♣ Wer nicht schon vor Einschulung fundierte schriftkulturelle Erfahrungen gemacht hat (Bildungsferne), hat es in der Schule beim Erwerb literater Strukturen schwer, da die Schule auf proto-literaten Kompetenzen aufbaut
- ♥ Schreiben bietet Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache eine zusätzliche Chance, ihr grammatikalisches Wissen anzuwenden und auszubauen
- ◆ Schüler, bei denen die Spracherfahrungen auf das informelle oder formelle Register beschränkt sind, haben Schwierigkeiten bei Registerüberschreitungen und produzieren oft „hyperliterate“ oder zu „saloppe“ Texte

# PROBANDEN

- ursprünglich qualitative Beschreibung geplant, aber...
- 30 Schüler der 9./10. Klasse

	<b>L1: Deu</b>	<b>Bildungsinländer, L1: Ru</b>	<b>Seiteneinsteiger, L1: Ru</b>	ges.
<b>Hauptschule</b>	3	3	2	8
<b>Realschule</b>	4	4	4	12
<b>Gymnasium</b>	4	3	3	10
gesamt	11	10	9	30

# METHODE

## 1. Erhebungsphase

- Leitfadeninterview (ca. 15 Minuten)
  - sozioökonomische Daten
  - sprachliche Daten
- Mündliche Erzählung der „Froschgeschichte“ → Aufnahme
- Verschriftung der eigenen Aufnahme

## 2. Erhebungsphase

- „Aufsatz“ (argumentativer Text)

# BEISPIELE VERGLEICH

## R93 – Transkription

Tim sitzt in seinem Bett  
Neben ihm sein Hund Oskar  
Und die beiden betrachten den Frosch  
Tim hat heute einen Frosch gefunden  
Doch nachts als Tim schläft  
Flieht der Frosch durchs geschlossene Fenster  
Und am nächsten morgen ist dann ein großes Tohuwabohu  
bei Tim  
Wo ist der Frosch  
Es wird gesucht  
Und festgestellt dass das Fenster plötzlich doch offen ist  
Tim schreit aus dem Fenster  
Wo ist der Frosch  
Oskar hat schon das Froschglas aufm Kopf  
Totale Verwirrung  
Auf einmal fällt Oskar aus dem Fenster  
Dabei zerspringt das Froschglas  
Und Tim ist wütend dass Oskar so blöd ist  
Aber Oskar ist gerettet  
Und schleckt seinen Retter ab  
Sie laufen durch den Wald  
Suchen den Frosch  
Dabei geraten sie an einen Baum mit einem Bienennest  
Oskar der nicht weiß dass es ein Bienennest ist  
Spielt da dran  
Bellt es an  
...

## R93 – Vergleich

Frosch-Geschichte  
Tim sitzt in seinem Bett.  
Neben ihm sein Hund Oscar.  
Sie beide betrachten den heute von Tim gefundenen Frosch.  
Doch nachts, als Tim schläft, flieht der Frosch.  
Am nächsten Morgen ist in Tim´s Zimmer eine große Aufregung.  
Wo ist der Frosch?  
Es wird gesucht und Tim und Oscar stellen fest, das das Fenster offen ist  
und der Frosch vermutlich dadurch geflohen ist.  
Tim ruft aus dem Fenster nach dem Frosch.  
Oscar hat vor lauter Panik das Froschglas auf dem Kopf.  
Es herrscht eine totale Verwirrung.  
Oscar fällt aus dem Fenster.  
Dabei zerspringt das Froschglas.  
Tim ist wütend auf seinen dummen Hund.  
Oscar ist glücklich weil Tim ihn aus den Scherben gerettet hat.  
Er schleckt aus lauter Glück seinen Retter ab.  
Tim und Oscar laufen los um den Frosch zu suchen dabei gelangen sie an  
einen Baum mit einem Bienennest.  
Oscar, der die Gefahr nicht kennt springt und Bellt das Bienennest an.  
...

# BEISPIELE VERGLEICH

## R16 - Transkription

Ja ein Junge sitzt in seinem Zimmer  
Er hat ein Glas mit einem Frosch bekommen  
Vielleicht geschenkt  
Ja nachts schläft er in seinem Bett  
Und während er schläft  
Entwischt der Frosch aus seinem Glas  
Ja am nächsten Tag wacht der Junge auf  
Und der sieht das leere Glas  
Und dann sucht der überall nach dem Frosch  
Ja und dann  
Während vielleicht der Hund den Frosch überall gesucht hat  
ist er in dem Glas stecken geblieben  
Dann wurde der Junge wütend auf den Hund  
Hat den beschimpft  
Dann sind die in den Wald um den Frosch weiterzusuchen  
Ja die suchen überall  
Haben ihn nicht gefunden  
Dann hat der Hund ein Bienennest gestört  
Dann haben ihn die Bienen verfolgt  
Ja unterwegs auf der Reise wo die den Frosch gesucht haben  
sind sie vielen Tieren begegnet  
Ja und dann haben die ihn endlich gefunden  
Er war bei seiner Familie

## R16 - Verschriftung

Ein Junge sitzt in seinem Zimmer mit einem  
Glas  
das Glas hat er schenk bekommen  
Nachts während er schläft es der Frosch aus  
dem Glas entwischt.  
Morgens als sie aufgewacht sind haben sie ihn  
überall gesucht.  
Der Hund hat ihm überall gesucht und während  
er ihn gesucht hat es er in einem Glas stecken  
geblieben.  
Der Junge hat mit ihm geschimpft.  
Dann haben sie ihn überall gesucht auch im  
Wald und während sie ihm gesucht haben sind  
sie vielen Tieren begegnet.  
Dann endlich haben sie ihn bei seiner Familie  
gefunden.

# KORPUSAUFBAU

	<b>Subkorpus Erzählungen</b>	<b>Subkorpus Verschriftungen</b>
<b>Texte</b>	Transkript der mündlichen Erzählung	Abschrift der Verschriftung
<b>Annotation</b>	POS-Tags (Treetagger), ?	POS-Tags (Treetagger), ?
<b>Sprecher</b>	Proband (a...z)	Proband (a...z)
<b>Metadaten</b>	Sprachliche & sozioökonomische aus Interview	Sprachliche & sozioökonomische aus Interview

# FRAGEN KORPUS

- Korpus mit Subkorpora?
- tiefer annotieren?
- Metadaten pro Sprecher/Text?
- Treetagger für gesprochene Sprache?
- Texte auf 1000 tokens hochrechnen?

# AUSWERTUNG

## quantitative Auswertung

- Kriterien nach **Maas** (2008) für literat/orat und **Biber** (1988)

Indikatoren	literat	orat
type/token ratio	+	-
word length	+	-
Satzlänge	+	-
Anzahl Sätze, Propositionen	+	-
Nomen	+	-
Adjektive	+	-
Adverbien	+	-
Verben gesamt	+	-
present tense	-	+
past tense	+	-
Infinitive	+	-
zu vor Infinitiv	+	-
Demonstrativpronomen	+	-
Relativpronomen	+	-
Interrogativpronomen	+	-
Konjunktionen	+	-
Konnektoren	-	+
Modalpartikeln	-	+

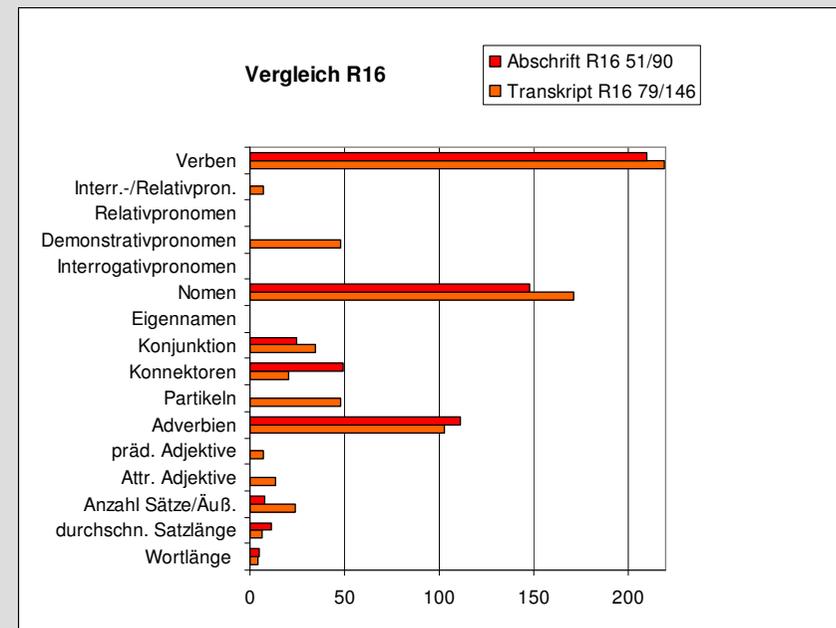
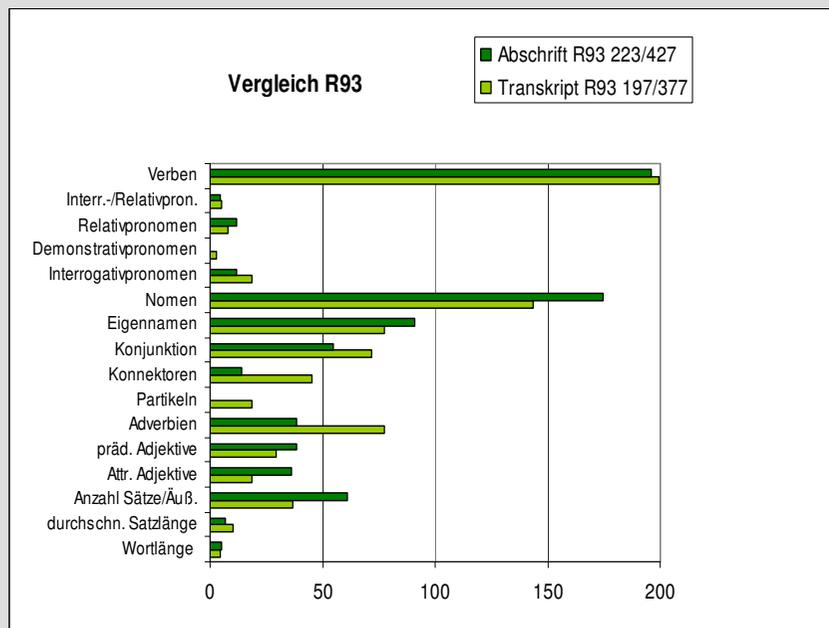
# AUSWERTUNG

Indikatoren	R93		R16	
	Transkript R93	Abschrift R93	Transkript R16	Abschrift R16
type/token	197/377	223/427	79/146	51/90
Wortlänge	4,8	4,9	4,6	4,6
durchschn. Satzlänge	10,2	7,0	6,1	11,3
Anzahl Sätze/Äuß.	37	61	24	8
Attr. Adjektive	18,6	35,9	13,7	0,0
präd. Adjektive	29,3	38,3	6,8	0,0
Adverbien	77,1	38,3	102,7	111,1
Partikeln	18,6	0,0	47,9	0,0
Konnektoren	45,2	14,4	20,5	49,4
Konjunktion	71,8	55,0	34,2	24,7
Eigennamen	77,1	90,9	0,0	0,0
Nomen	143,6	174,6	171,2	148,1
Interrogativpronomen	18,6	12,0	0,0	0,0
Demonstrativpronomen	2,7	0,0	47,9	0,0
Relativpronomen	8,0	12,0	0,0	0,0
Interr.-/Relativpron.	5,3	4,8	6,8	0,0
Verben	199,5	196,2	219,2	209,9

Daten hochgerechnet auf 1000 tokens

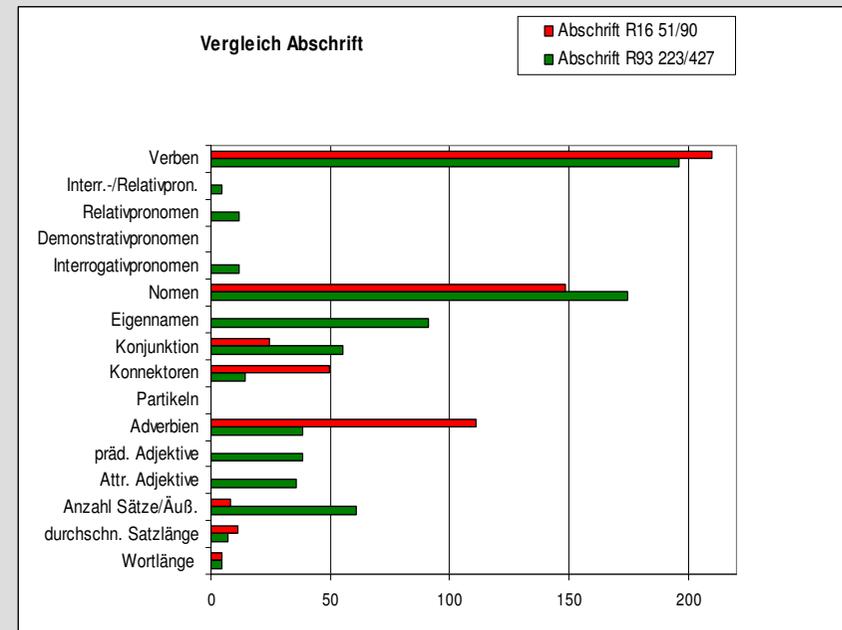
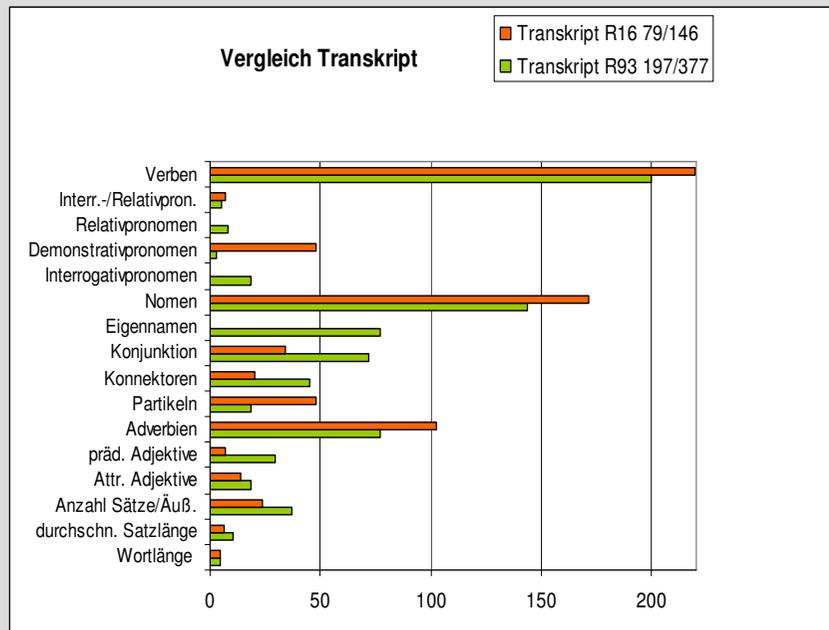
# AUSWERTUNG

## Vergleich Erzählung/Verschriftung



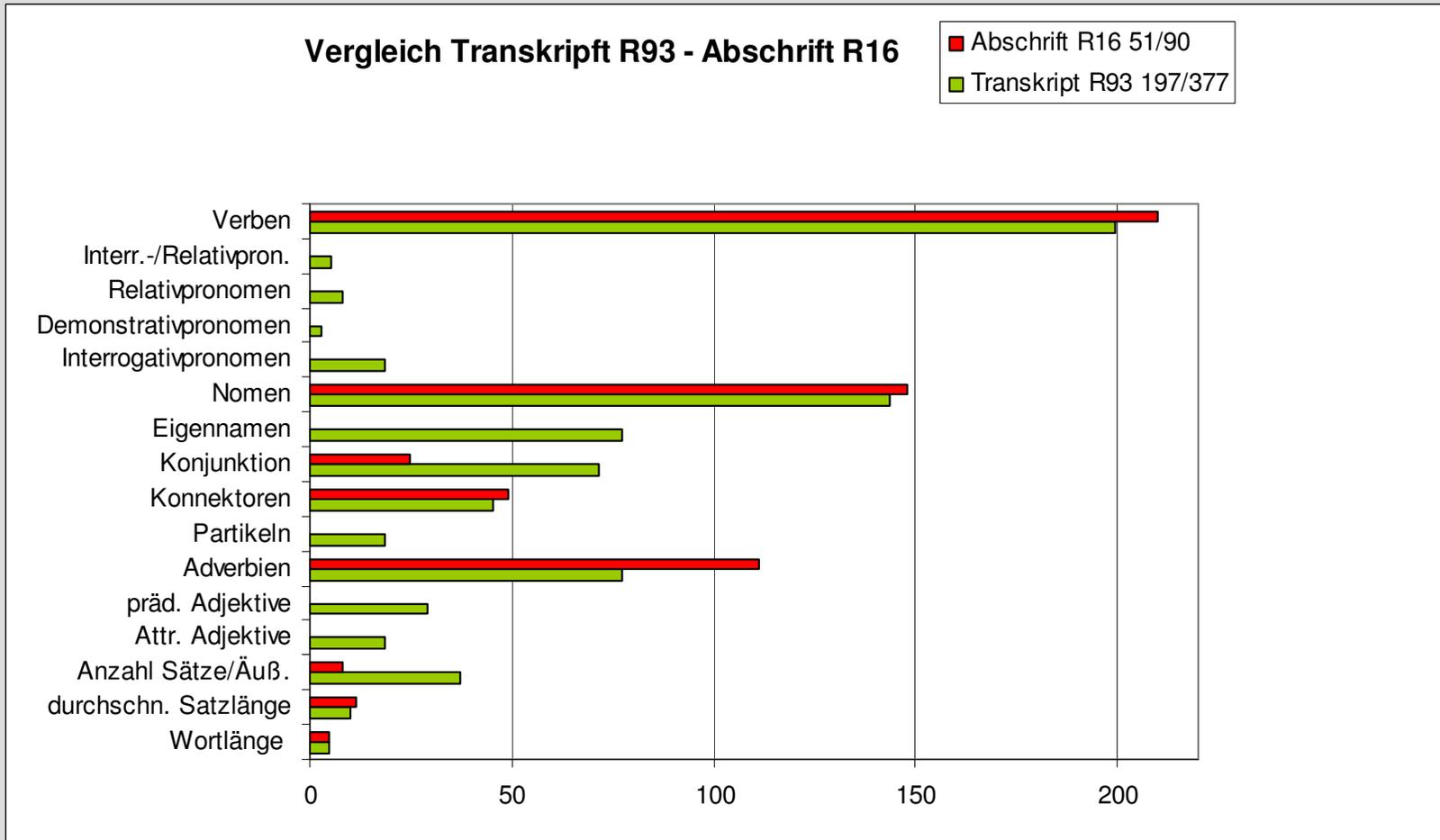
# AUSWERTUNG

## Vergleich R93/R16



# AUSWERTUNG

## Vergleich Erzählung R93/ Abschrift R16



# VORHABEN

## Schritt 1

- Frage: kommen die Indikatoren hin?
- Einteilung der einzelnen Probanden in Kontinuum zwischen literat und orat
  - alle Erzählungen
  - alle Verschriftungen
- Vergleich
  - Ausbau
  - Schüler untereinander

# VORHABEN

## Schritt 2

- ♠ **Registervarianz**: Filtern nach L1 D, L1 R BI, L1 R SE → Ausbau bei L1 R SE?
- ♣ **Bildungsnähe**: Filtern nach auf Schulform und sozioökon. Daten → Ausbau bei bildungsnahen?
- ♥ **Schreiben**: Filtern auf L1 R → Ausbau bei L1 R?
- ♦ **hyperliterat/salopp**: Aufsatz hinzunehmen → Ausbau oder Registerbegrenzung?

# VORHABEN

## Schritt 3

- Qualitative Beschreibung einzelner Probanden
  - Ausbau (Registervarianz)
  - These
  - Schulform

# Vielen Dank!

Kontaktmöglichkeit:

Anne Siekmeyer

[anne.siekmeyer@gmail.com](mailto:anne.siekmeyer@gmail.com)

040 / 32 84 28 86